

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Freitag den 6. März 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 31. December 1867.

1. Dem Mathias Reuland, Ingenieur zu Darmund in Preußen (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer Sicherheitslampe, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Jänner 1868.

2. Dem W. H. van Gieson in Wien, Layenburgerstraße Nr. 8, auf die Erfindung einer eigentümlich konstruirten Maschine zur Anfertigung von metallenen Patronenhülsen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 3. Februar 1868.

1. Das dem Dr. Friedrich Kochleder und dem Wilhelm Brosche auf die Erfindung, das Alizarin bildig darzustellen, unterm 10. Jänner 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Wilhelm Schlenker auf die Erfindung einer Cementmasse unterm 10. April 1865 erteilte, seither an Wilhelm Glockler übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Constant Joffroy Dunary auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen unterm 9. Jänner 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem B. A. Duda auf die Erfindung, Gegenstände aus Zucker mittelst Hohlglases darzustellen, unterm 10. Jänner 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Franz Herold und Alois Hauer auf eine Verbesserung an Druckmaschinen unterm 15. Jänner 1866 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Friedrich Ködiger auf die Erfindung eines Verfahrens, gläserne Ziegel und Zieseln zu erzeugen, unterm 3. Februar 1864 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

7. Das dem Johana Baptist Pascal auf die Erfindung einer Maschine, wobei die Expansivkraft von Wasserdampf, Luft und Gas als bewegende Kraft benützt wird, unterm 24. März 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

Am 6. Februar 1868.

8. Das dem Franz Mayr auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction von Eisenbahnrädern aus Schmiedeeisen oder Stahl unterm 18. December 1866 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Julius Kaltenbach das ihm unterm 9. Februar 1867 auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction von Ziegelöfen verliehene ausschließende Privilegium mit Cession ddo. Wien, am 23. Mai 1867, an Heinrich Drajsche, Gewerks-, Fabrik- und Realitätsbesitzer in Wien, vollständig übertragen habe, zur Kenntnis genommen und das vorerwähnte Privilegium auf die Dauer des zweiten bis incl. fünften Jahres, d. i. bis 9. Februar 1872, verlängert.

Diese Privilegiumsübertragung und Verlängerung wurden vorschristmäßig eingetragen. Wien, am 10. Februar 1867.

(75)

Nr. 196.

Concurs.

Zur Befetzung der bei der hiesigen k. k. Finanzprocuratur erledigten Kanzlei-Officialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs eröffnet.

Gesuche sind

binnen zwei Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Krain einzubringen.

Auf geeignete quiescirte Beamte, insbesondere auf ehemalige Kanzlei-Assistenten der Finanzprocuraturen oder geeignete Beamte aus Ungarn wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Laibach, am 4. März 1868.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Direction.

(73-1)

Nr. 121.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Februar 1868, Z. 1501, für das laufende Jahr zur Ausführung genehmigten Bauobjecte für die Agramer und Karlsstädter Reichsstraße im Bereiche des k. k. Baubezirktes Rudolfswerth wird die Minnendo-Vicitation

Dienstag den 17. März 1868,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, beim k. k. Bezirksamte in Rudolfswerth abgehalten werden.

Die Ausbietung bei dieser Vicitation betrifft:

Für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Conservations-Arbeiten an der Rudolfswerther Gurl-Brücke zwischen dem Distanz-Zeichen IX/5-6 in dem adjustirten Betrage von 226 fl. 79 kr.

2. Die Conservations-Arbeiten an der Munkendorfer Gurl-Brücke zwischen dem D. Z. XIV/4-5 mit 826 „ 66 „

Auf der Karlsstädter Reichsstraße:

3. Die Conservations-Arbeiten nebst der Reconstruction des 12. Joches an der Möttlinger Kulpabrücke im D. Z. III/6-7 von 1377 fl. 88 kr.

4. Die Straßenföcherung mit Gelländer und Randsteinen zwischen dem D. Z. O/3-4, II/4-5 und II/8-9 im Betrage von 260 „ 91 „

Zu dieser Vicitationsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge mit den allgemeinen technisch-administrativen und speciellen Baubedingnissen täglich in den Amtsstunden bei dem gefertigten Baubezirksamte eingesehen werden können, dann daß jeder Bewerber vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Neugeld zu erlegen hat, welches den Richterstehern nach beendigter Vicitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt wird, hingegen von den Erstehern sogleich nach erfolgter Ratification des Vicitations-Resultates auf die 10perc. Caution des Angebotes zu erhöhen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse für jedes einzelne Object obgefordert verfaßte und mit dem 5percentigen Badium belegte schriftliche, mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehene Offerte, worin das Object genau bezeichnet und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf deren Außenseite das Object, für welches der Anbot geschieht angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamte angenommen.

K. k. Baubezirksamt Rudolfswerth, am 2. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

(563-1)

Nr. 411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Verderber von Weiditz gegen Frau Anna Jek von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Februar 1864, Z. 748, schuldiger 370 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiditz sub Auszug-Nr. 155, Ab-Nr. 485/1 vorkommenden, gerichtlich auf 6089 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. März,

28. April und

28. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1868.

(564-2)

Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorsteherung St. Eudii zu Saisitz bei Tarvis gegen Josef Pristov von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. März 1867, Z. 725, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Galt Radmannsdorf sub Post-Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 1546 fl. ö. W. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. März,

25. April und

25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Jänner 1868.

(254-2)

Nr. 6846.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Andreas Reclmer von Gafise Hs-Nr. 12 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 39 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb-Nr. 395 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

24. März,

24. April und

26. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10. December 1867.

(376-3)

Nr. 8632.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die am 17. December l. J. angeordnete Relicitation der laut des Vicitationsprotokolles vom 19. April 1864, Z. 1942, vom Lukas Turzil von Vigau erstandenen, dem Anton Meden von Zirknitz gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 66 1/2, ad Grundbuch Haasberg über Ersuchen der Executionsführerin auf den

24. März 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden,

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten December 1867.

